

zeigte bei der Besichtigung nach dem Tode eine regelmässige, nicht zwitterhafte Bildung. Sie ass viel, schlief aber ruhig. Ihre Lieblingspeise war roher Speck, Schweinefett, gekochtes Kalbsgekrös und ähnliche essbare Eingeweide und einige Schlucke Branntwein dazu.

Eine plastische Darstellung dieser Person, wie sie mit dem Todtenkleide angethan im Sarge liegt, bewahrte das K. Naturalienkabinet in Dresden, es war eine sorgfältig in Marmor geschnitzte gegen anderthalb Fuss lange Figur in einem bedeckten Sarkophage. Der Kopf in Lebensgrösse mit Kreide auf blauen Papier gezeichnet, findet sich im K. Kupferstichkabinet (Mappe G. XXV. Portraits divetissants.) Eine in Kupfer gestochene Abbildung des Kopfes und bekleideten Oberkörpers, eine Kopie der erwähnten Handzeichnung oder auch des Schnitzwerkes sieht man in den Actis physico-med. Acad. Caesar Leop. Carol. nat. cur. III. T. 6 zu einer Notiz über die Person gehörig, obs. 127 und 387, welche der damalige Adjunct an der Kunstkammer in Dresden, *Joh. Gottlieb Michaelis* gegeben hat. Dieselbe, jedoch colorirte Abbild. nebst dazu gehöriger Abtheilung liefert *B. Eble* in seinem Werke: „Die Lehre von den Haaren.“ Wien 1838. Th. II. S. 80. T. XIV. F. 166. Vergl. *Michaelis*. Das Marmorbildniss ist in der Revolution mit verbrannt.

Die Bergbaue der österreichischen Monarchie

nach *Franz Ritter von Hauer* und *Franz Foetterle*.

Von **E. v. Otto**.

Das interessante Werk: „*Geologische Uebersicht der Bergbaue der österreichischen Monarchie*, im Auftrage d. K. K. geologischen Reichsanstalt zusammengestellt von *Franz Ritter von Hauer* und *Franz Foetterle*, mit einem Vorwort v. *Wilhelm Haidinger*. Herausgeg. v. d. K. K. Central-Comité f. d. allgem. Agricultur- u. Industrie-Ausstellung in Paris. Wien. 1855,“ welches durchgängig den Stempel der Wahrheit und Genauigkeit trägt, zerfällt in drei Theile. Der I. bespricht die *geognostischen Karten*, generelle und specielle, über die *österreichische Monarchie*. Der II. giebt eine *geologische Gesamt-Uebersicht* des *österreichischen Staatencomplexes* und theilt denselben A. in das *böhmisch-mährisch-schlesische Gebiet*, B. in das *Alpen-Gebiet*, C. in das *Karpathen-Gebiet*, D. in die *Ebenen oder Hügelländer der Tertiär- u. Alluvial-Gebilde*. Der III. behandelt die *Bergbaue der österreichischen Monarchie*.

Aus letzterm geben wir den Freunden des Bergbaues im Allgemeinen folgenden gedrängten Auszug, wobei wir nur die Hauptgruben namhaft machen, die Nachbar-Baue aber durch Ziffern andeuten. Die den Grubennamen beigetzten Buchstaben bezeichnen die Provinzen.